



DIE TAUFE

Die Taufe ist eines der wichtigsten Sakramente unserer Kirche. Durch die Taufe wird der Mensch in den Leib der Kirche eingegliedert. Das Haupt der Kirche ist Christus selbst, und alle getauften Christen bilden zusammen den Leib der Kirche. Durch die Taufe werden wir also Glieder des Leibes Christi selbst.

Zweck der Taufe ist die Gemeinschaft, die geistliche Einheit mit Gott. Das ist die in der orthodoxen Theologie so genannte „Theosis“, die Vergottung. Ziel des christlichen Lebens ist gerade diese Vergottung nach dem Wort der Väter: „Gott wurde Mensch, damit der Mensch Gott werde“. Wie können wir die Gemeinschaft mit Gott erreichen und auf dem Weg zur Vergottung sicher gehen? Durch die Teilnahme an den heiligen Mysterien, d.h. den Sakramenten, durch die Befolgung des Gebotes der Liebe in unserem Leben, durch tägliches Gebet, durch Umkehr, durch Askese, d.h. Fasten, Enthaltbarkeit und Niederwerfungen im Gebet.

Der Taufgottesdienst

Der Taufgottesdienst besteht aus vier Teilen:

1. Die Einführung, die Katechese genannt wird. Sie beinhaltet vorbereitende Taufgebete, Exorzismen, die Entsagung des Satans, das Anschliessen an Christus und das Glaubensbekenntnis.
2. Den Hauptteil. Dieser beinhaltet die Weihe des Taufwassers und des Tauföls, die Salbung mit dem Tauföl und die Taufe durch dreimaliges Eintauchen.
3. Die Salbung mit dem Heiligen Chrisam-Öl, nämlich das Sakrament der Firmung.
4. Die weiteren ausdeutenden Riten: das Einkleiden, die Übergabe der Taufkerze und des Taufkreuzes, die Handauflegung, die Tonsur, die Einführung in den Altarraum und schließlich wenn möglich den Empfang des Heiligen Leibes und des Kostbaren Blutes Jesu Christi.

Die Symbolik der Taufe

Jeder Akt, gar jede Bewegung im liturgischen Leben unserer Kirche ist nicht zufällig entstanden, sondern erfüllt einen symbolischen Zweck. Die liturgische Praxis ist voller Symbole, die uns stets den christlichen Glauben lehren und uns an alles Wunderbare erinnern, was Gott aufgrund Seiner Menschenliebe für uns getan hat.

Das Taufwasser

Das Wasser der Taufe symbolisiert die Reinheit der Seele. So wie wir für die tägliche Körperreinigung Wasser benutzen, so reinigt Gott unsere Seele durch die Taufe. Die Taufe vermittelt eine geistliche Sohnschaft: wir werden Kinder Gottes des Vaters. Wir Menschen sind geistlich wie Kinder, die stets Fehler begehen. Gott ist unser Vater, und als Vater will er Seinen Kinder verzeihen und sie umarmen. Die Taufe gibt uns also das Recht auf Vergebung unserer Fehler, unserer Sünden. Trotz der Zahl und der Größe unserer Sünden ist Gott immer bereit, uns diese zu verzeihen, wenn wir auch bereit sind, diese zu bereuen.

Genauso wie das Wasser und das Öl eins mit dem Körper werden in dem Eintauchen, genauso werden wir am Tag unserer Taufe mit Gott geistlich eins.

Das Tauföl

Öl wird seit antiker Zeit als Heil- und Schönheitsmittel genutzt. Das Tauföl symbolisiert das geistliche Heil, das uns Gott schenkt. So wie das Öl über den Kopf des Getauften gegossen und er am ganzen Körper gesalbt wird, so wird die Gnade Gottes reichlich in die Seele des Gläubigen gegos-



sen. Die Gnade Gottes mildert die Härte unserer Herzen und erfüllt diese mit dem heilenden Mittel der Liebe. Ein Herz voll göttlicher Gnade und Liebe ist das schöne Herz eines durch Christus gereinigten und wiedergeborenen Menschen; eines im Inneren schönen Menschen, der stets auf Gott vertraut und göttliche Liebe und Frieden spendet.

Die Taufe

Die Taufe wird vollzogen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes: diese sind die drei Namen oder die drei Personen oder die drei Hypostasen (wie man in der orthodoxen Theologie sagt) des einen Gottes. Diesem einen und dreieinen Gott dienen wir, Ihn beten wir an. Das dreimalige Eintauchen im Wasser und das Hochheben symbolisiert den dreitägigen Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Jeder Mensch, der getauft wird, nimmt Teil an dem Erlösungswerk, dem Kreuzestod, dem dreimaligen Verweilen im Grab und der Auferstehung Jesu Christi. Der Mensch wird mit Christus eins und durch Jesus Christus mit Gott eins.

Das heilige Myron

Das Chrisamöl (oder das heilige Myron) ist eine Zusammensetzung ätherischer Öle und aromatischer Substanzen. Es wird alle zehn Jahre vom geistlichen Ehrenoberhaupt der Orthodoxie, dem Ökumenischen Patriarchen, in Konstantinopel hergestellt und geweiht und wird weltweit an orthodoxe Kirchen verteilt. Es symbolisiert die Einheit im Glauben. Die Einheit wird sichtbar durch das Bekenntnis des Glaubens an die Eine, Heilige, Katholische und Apostolische Kirche. Die Kirche ist Eine und sie ist Heilig, weil sie von Jesus Christus selbst gegründet worden ist. Sie ist Apostolisch, weil sie durch das Missionswerk der heiligen Apostel entstanden und durch ihre Lehre (als Nachfolger Christi) befruchtet wird. Sie ist Katholisch, weil sie sich über die ganze Erde erstreckt und den ganze Erdkreis heiligt.

Durch die Handauflegung und die Salbung mit dem heiligen Myron, bitten wir Gott, Er möge Seinen Heiligen Geist auf den Getauften herabsenden und ihn mit den Gaben des Heiligen Geistes erfüllen (einige dieser Gaben: Friede, Liebe, Weisheit, Demut). Der Heilige Geist ist die lebendige und lebenspendende Kraft Gottes. Wir bitten Gott Er möge den Getauften im orthodoxen (rechten und gerechten) Glauben bewahren, ihn im geistlichen Kampf stärken und ihn stets des Empfanges des Leibes und des Blutes Christi würdigen.

Die Einkleidung

Nach Taufe und Chrisamsalbung folgt die Einkleidung in weiße Gewänder. Letztere symbolisieren die Reinheit der Seele des Neuerleuchteten. Der getaufte und erleuchtete Mensch ist berufen, durch intensive geistliche Arbeit die Reinheit seiner Seele zu bewahren. Durch tägliche Buße (Anerkennung unserer Sünden und Verfehlungen) und Bitte um Vergebung von Gott (durch das Sakrament der Beichte) erneuern wir stets auf Erden unsere Taufe.

Die Kerze

Die Übergabe der Taufkerze symbolisiert das Licht Christi, das jeden Menschen der an Ihn glaubt, erleuchtet und heiligt. Christus selbst ist das ewige Licht dieser Welt, Er ist das Wort Gottes, das jeden Getauften auf dem geistlichen Weg führt und begleitet.



Das Kreuz

Das Taufkreuz ist ein Symbol des Sieges. Am Kreuz hat Christus den Teufel, die Sünde und den Tod besiegt. Die lebendige Kraft des Kreuzes zerstört die Macht des Teufels, entmachtet den Tod und zertritt die Sünde. Jeder, der mit Glauben, Hoffnung, Frieden und Liebe Christus folgt, bleibt ein unbesiegbarer geistlicher Kämpfer.

Die Tonsur

Die Tonsur ist ein uralter Brauch. Im antiken Hellas pflegten die Eltern den Brauch, die erstgeschorenen Haare ihrer Kinder den heidnischen Göttern zu opfern. Das Christentum hat diesen Brauch übernommen als Zeichen der Hingabe zu Gott. Die Eltern „opfern“ Gott die erstgeschorenen Haare ihrer Kinder und danken dem Schöpfer für das Geschenk des Lebens.

Der „Tanz“

Das dreimalige Umhergehen des Taufbeckens begleitet den apostolischen Hymnus: Alle die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen, d.h. ihr seid mit Ihm eins geworden. Dieser symbolische „Tanz“ ist Ausdruck der Freude über das neue Mitglied der Kirche.

Die feierliche Einführung

Das feierliche Einführen des Getauften in den Altarraum, unabhängig vom Geschlecht, ist alter Brauch der Kirche. In frühchristlichen Zeiten wurden die Taufen vor der Eucharistiefeier vollzogen. Unmittelbar nach der Taufe wurden alle Neuerleuchteten vom Bischof in das Presbyterium eingeführt, umrundeten den Altartisch und verweilten dort bis zum Ende der eucharistischen Feier.

Das Umrunden des Altartisches möchte demonstrieren, dass der Altartisch das Zentrum unseres liturgischen bzw. unseres christlichen Lebens bildet. Auf dem Altartisch liegt immer das heilige Evangelium (welches Christus, den Sohn und das Wort Gottes symbolisiert), auf dem Altartisch bringen wir Gläubige Brot und Wein dar, und Gott schenkt uns wiederum Seine Heiligen Gaben: den Leib und das Blut Seines einziggezeugten Sohnes, des Erlösers Christus. Wenn wir die Heiligen Gaben empfangen, dann erfahren wir auch mit unseren menschlichen Sinnen die Einigung mit Gott durch Jesus Christus.